

## **Zu Dir, Gott, der Du da bist ...**

Gott, Du hast mich geschaffen,  
hast mir geschenkt,  
dass ich beten kann -  
wortlos beten -  
Es betet mein Sein  
in jedem Atemzug.

Gott, Du brauchst mein Gebet nicht,  
aber ich brauche es,  
um auszusprechen, zu bedenken,  
was mich bewegt -  
So betet mein Sein  
in jedem Atemzug.

Gott, nicht immer  
spüre ich Deine Nähe,  
Dein „Ich-bin-da!“ -  
und doch vertraue ich Dir -  
Und so betet mein Sein weiter  
in jedem Atemzug

zu Dir, Gott, der Du da bist.



*Karlsruhe, am 19. Juni 2012*

*© Sonya Weise, 2012*



Möge die Sonne aufgehen,  
dich jeden Morgen  
ganz neu umfassen;  
dich, deine Sorgen  
und all dein Bangen  
im Licht neuer Hoffnung sehn.

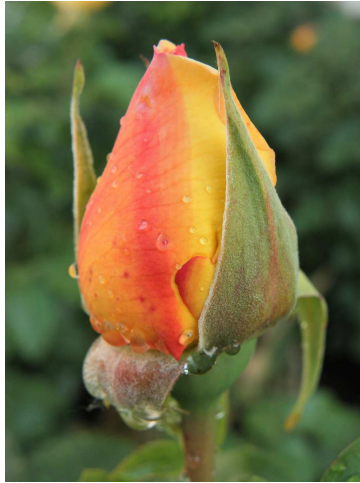
Möge das „Licht der Welt“  
dir frische Kraft  
schenken und Stärke!  
Der Wunder schafft,  
gehe zu Werke,  
ER, der alles erhellt.–

Möge die Hand des Herrn  
dich liebend halten  
und sorgsam tragen,  
dass Kräfte walten,  
die Wunder wagen,  
die uns nur scheinbar fern.

Möge das Gesunde in dir  
stark sein  
in seiner Schwäche, (vgl. 2 Kor 12,9–10)  
mit Gott allein  
alles Kranke durchbreche  
für eine Zukunft im Hier.

.]nǝ

K'he, am 11.Juli 2012 © Sonya Weise, 2012



Gebet geworden ist mein Leben,  
Gebet, vom HERRN selbst eingegeben,  
das nie verstummt, das stärkt und trägt  
die Sorge, die dein Herz bewegt;  
das Hoffnung weckt und Licht erkennt,  
in Liebe Gottes Namen nennt.

Der „Ich-bin-da“ ist immer da,  
scheint manchmal fern, und ist doch nah.-  
Die Blume, die dein Auge sieht,  
in ihr ist Gottes Sein erblüht;  
du atmest ein den süßen Duft,  
mit dem der HERR dich leise ruft.

So höre, was des Vaters Mund  
dir sagen will, und sei gesund,  
dass die Gesundheit deiner Seele  
weit mehr als all das Schwere zähle,  
das dir dein Leben auch gebar.  
Vertrau auf Gott, und nimm IHN wahr!

.|n&

Karlsruhe, am 12. Juli 2012

© Sonya Weise, 2012

**Wunsch,**  
der du ruhst  
tief am Grund meines Herzens,  
**unausgesprochen**  
weiß Gott von dir.

**Wunsch,**  
der du bohrst  
in der Wunde des Schmerzens,  
**unausgesprochen**  
stell ich mich dir.

**Wunsch,**  
der du bist,  
der du bleibst ohne Ende,  
**unausgesprochen**  
bist du stets da.

**Wunsch,**  
der du schweigst,  
der du hoffst auf die Wende,  
**unausgesprochen**  
dem Himmel ganz nah.

**Wunsch,**  
der kaum wagt,  
die Erfüllung zu sehen,  
**unausgesprochen**  
vertraut er auf Gott.

**Wunsch,**  
der Gott fragt,  
täglich bittet im Flehen,  
**unausgesprochen**  
hofft er in Gott,



Wallfahrtskirche in Kappl

© Sonya Weise, 2012

Manchmal, o HERR,  
versuche ich Dein Gewand zu berühren  
wie jene blutflüssige Frau. (vgl. Mt 9,20-22)

Manchmal ist mir das schon gelungen  
und Du sagst auch zu mir:  
„Dein Glaube hat dir geholfen.“

Manchmal, o HERR,  
lässt Du Dinge geschehen,  
die mein Verstand nicht fassen kann.

Manchmal, o HERR,  
kannst Du Wünsche erfüllen,  
die unausgesprochen und tief in mir ruhen.

Jetzt, o HERR,  
trage ich einen solchen Wunsch in mir,  
und Du kennst ihn.

Jetzt, o HERR,  
spreche ich meine Bitte aus,  
bete, dass Du sie erfüllst.-

Jetzt, o HERR,  
hoffe ich auf Erfüllung und Gnade;  
erwarten kann ich sie nicht.

Jetzt, o HERR,  
wünsche ich mir ein Wunder,  
ein Wunder mehr in dieser Welt ...



.]nꝰ

Abschied genommen  
vom Trubel des Alltags,  
der Hektik des Lebens.

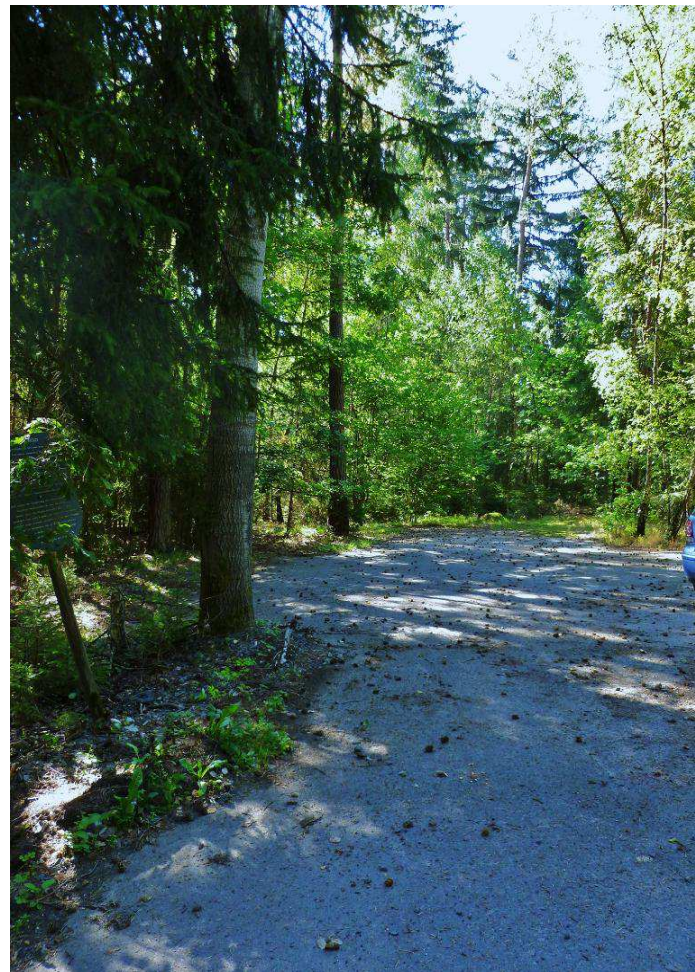
Auf deinem Weg  
in das ewige Licht  
der Herrlichkeit Gottes  
möge der HERR dich begleiten,  
dich bei der Hand nehmen,  
dich führen in Seiner Liebe.

Begrüße du IHN  
mit einem lächelnden Herzen  
und weit geöffnetem Blick.  
Dein Einzug in die Ewigkeit  
sei Licht umkränzt  
und voller Friede.

Sollst würdevoll schreiten  
an der Seite dessen,  
der dich schuf,  
dem du dienstest,  
des Allerbarmers  
und dich liebenden Vaters.

Abschied genommen,  
den letzten Weg beschritten,  
den Weg in das ewige Licht.

.]D&



Weg bei Bad Häring

© Sonya Weise, 2012

Karlsruhe, am 14.08.2012 © Sonya Weise, 2012

Dich gehen zu lassen,  
fällt schwer.  
Zu sehr  
noch dem Leben verbunden  
hat Gott dich gefunden.

Durch Dunkel und Leid  
Richtung Ewigkeit  
hat ER dich gerufen  
auf lichte Stufen  
hinaus aus der Welt  
in Sein ewiges Zelt.

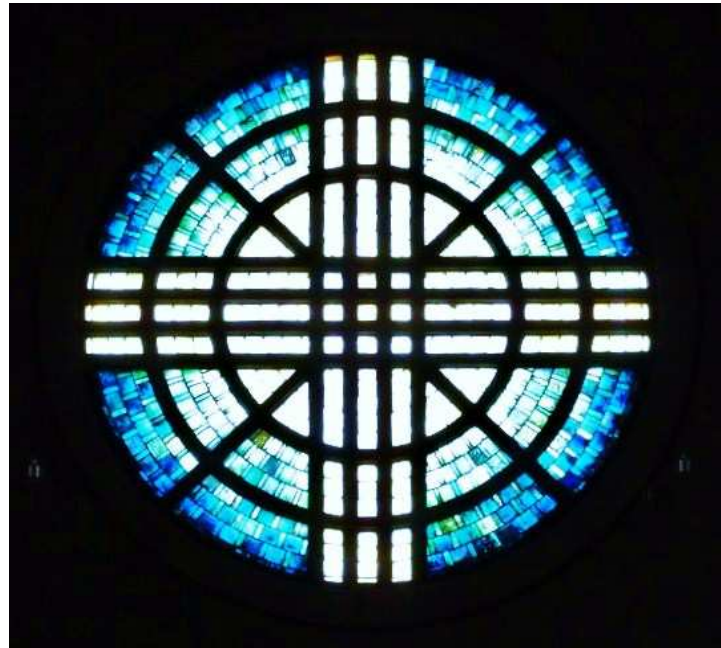
Hoffnungsgedanken  
hilflos versanken  
und können kaum fassen,  
was da geschieht.

Mein inniges Lied  
wird mit dir sein!  
Allein nicht allein  
führen Gottes Hände  
deinen Weg zu Ende,  
dich LEBEN zu lassen

in Ewigkeit,  
.]D✝

Karlsruhe, am 15. August 2012

© Sonya Weise, 2012



Münsterschwarzach © Sonya Weise, 2012

Nun bist du gegangen  
aus dieser Welt,  
die du liebtest  
und die dich liebte;

in der deine Krankheit  
Zug um Zug  
Licht um Licht  
ausgelöscht hatte.

Am Ende des Dunkels  
lockte ein Licht;  
Schritt um Schritt  
gingst du darauf zu.

Nun bist du gegangen  
zu deinem „Chef“,  
der dich rief  
in Sein ewiges Licht.

✠

Zisterzienser-Abtei Waldsassen © Sonya Weise, 2012

